

Das Buch zum Brot

Günther Webers Rezepte aus einer anderen Welt

Von unserer Redakteurin
Gertrud Schubert

REPORTAGE Was ist es jetzt? Backbuch, Aussteigergeschichte, Bildband vom Land, Lebensbeichte? Wohl alles zugleich. Das Buch erzählt von einem, der auszog, alles anders zu machen, und dann unverhofft seinen Vater gefunden hat.

Günther Weber, der Öko-Bäcker vom Lorettohof, schreibt von seinem ungewöhnlichen Leben zwischen Hefezopf und Vollkornbrot. Für sein im Hädecke-Verlag erschienenen Buch „Gut Brot will Weile haben“ hat ihm jetzt auf der Buchmesse in Frankfurt die Gastronomische Akademie eine Silbermedaille verliehen. Begründung: Das Buch ist ein Genuss.

Sandinos Seelen Also doch ein Backbuch, wenn die Gastronomenzunft eine Medaille ausgibt? Aber ja. Weber gibt Preis, wie er so wunderbare Dinge wie Dinkelvollkornseelen und Zwetschkuchen zaubert. Und Kurt-Michael Westermann garniert die Rezepte mit Fotos – schöner als gemalt. Als Vorspeise serviert Weber zu jedem Backstück eine Anekdote. Die zum Beispiel: Dass seine Seelen einst in Winnenden als „Sandinos Seelen“ über die Theke der ersten Kollektivbäckerei

in Baden-Württemberg gereicht wurden.

Womit die Lebensgeschichte angeschnitten ist. Wie der Bäcker greifen die Journalisten Dieter Ott und Heidrun Gehrke in dem Buch zur Feder. Ihre Reportagen erzählen von dem aufmüpfigen Bäckersohn, der in den 1980er Jahren nichts weniger wollte, als so zu werden wie sein Vater. Revoluzzer war er, gegen Atomkraft schon damals – natürlich, als Brigadist in Nicaragua. Und landete dann doch auf der Schwäbischen Alb in seinem Lebenstraum vom selbstbestimmten Leben auf dem Lorettohof, wo sie sommers die Gäste mit Alb-Ziegenkäse und Backkunst verwöhnen.

Dass er Bäcker werden sollte, war ihm an der Wiege eindringlich gesungen worden. Das Abitur entging ihm im Dagegensein. Schreiben wollte er, doch die Zeitungen wollten ihn nicht. Da lernte er nolens volens bei seinem Vater. Und wundert sich heute im Stillen, dass er ihn in sich selbst verwirklicht findet. „Gut Brot“, das Buch hätte auch dem alten Weber gefallen. Es ist also auch eine Vatergeschichte.

Günther Weber, Dieter Ott:

Gut Brot will Weile haben. Der Bäcker vom Lorettohof und seine besten Rezepte. Hädecke, Weil der Stadt, 22,80 Euro